

Juni, und zwar, wie ihr Name schon andeutet, um den Johannestag herum. Es verlohnt sich wohl einmal, dieselben genauer zu betrachten. Diese unsere fliegenden „Smaragde“ sind 7 bis 11 Millimeter lange vierbeinige Käferchen mit schönen braunen, leicht behaarten Deckflügeln. Die beiden großen, wie kleine schwarze Perlen hervorstehenden Augen sind durch einen Schirm oder Schild von derselben Masse und Farbe der Flügel geschützt. Der Körper ist schwarzglänzend und endet in einer grauen Düte, unter der eine Art Steuerfeder sich befindet, das wie ein vierfach ausgezacktes Blatt oder wie ein horizontal stehender Fischschwanz erscheint. Dasselbe hat auf der oberen Fläche einen weißen Fleck und gelblich weiße Anhäufungen — das ist der leuchtende Phosphor. Nur die Männchen schwärmen des Nachts herum, während die ebenfalls smaragdgrün leuchtenden, aber flügellosen Weibchen daheim im Gras und Busche sitzen und ihren häuslichen Beschäftigungen nachgehen.

Um eine Storchbrut vor dem Hungertode zu retten, unternahm kürzlich der städtische Thürmer von St. Quirin in Mainz und ein bei der Feuerwehr daselbst dienender Dachdecker eine halbbrecherische Arbeit. Meister Langbein hatte, wie seit vielen Jahren, sein Nest auf einem thurmhoher und benutzten Fabrikstein erbaut und daselbst zwei Junge aufgebracht, die schon beinahe flügge waren. Diese streckten hungrig die Hälse in die Höhe, denn die Storcheltern waren schon zwei Tage nicht mehr gesehen worden, und es wurde angenommen, es sei ihnen ein Unfall passiert. Thierfreunde legten Preise aus für die Rettung der jungen Störche. Der Hausbesitzer gestattete aber nicht den Aufstieg im Innern des Schornsteins. Die beiden Männer kletterten deshalb außen an einem Dunstzugrohr zur schwinbelnden Höhe empor, banden oben eine Leiter fest, um zu dem Neste zu gelangen, streckten die jungen Störche in einen mitgebrachten Sack und brachten sie glücklich zur Erde. Hunderte von Zuschauern standen unterdessen in den umliegenden Straßen und beobachteten angstvoll das lebensgefährliche Rettungswerk; kaum aber war dies gelungen, als der Storchenvater zurückkehrte und das Nest leer fand.

Das Mutterauge. Der Hauptplatz der königlich ungarischen Freistadt Karlsburg in Siebenbürgen war dieser Tage, gerade in der Mittagsstunde, der Schauplatz einer ebenso rührenden als aufregenden Scene. Die Bäuerin Anna Torvási aus dem benachbarten Marktfladen Bajad (Unter-Albenfer Comitats) hatte am 12. Juni 1893, also vor zwei Jahren, ihr dreijähriges Mädchen Rosa verloren, und die betrübten Eltern konnten nicht daran zweifeln, daß die Kleine sich in den nahen Wald verlaufen, in die darin fließende Maros gestürzt und ertrunken sei, denn es wurden in der Maros

die Kleider des Kindes gesehen. Unlängst besuchte nun die Bäuerin den Wochenmarkt in Karlsburg, und wach unbeschreibliche Aufregung und wach freudiger Schreck bemächtigte sich da nicht der Armen, als sie in einem bettelnden Kinde, das mit einem Bettlerpaar zog, trotz des vernachlässigten Zustandes, in dem sich das Kind befand, ihre kleine vor zwei Jahren verlorene Rosa erkannte. Aufschluchzend vor Freude, ergriff sie das Kind und lief mit ihm unter dem Zusammenlaufe der erregten Menge zur Stadthauptmannschaft, welche die Kinderdiebe sofort festnahm. Diese hatten vor zwei Jahren das heute 5 Jahre alte Mädchen während der Abwesenheit der Mutter in den Wald gelockt, wo sie es der Kleider beraubten, die sie ins Wasser warfen, um glauben zu machen, das Kind sei ertrunken. Sie führten dann das Kind mit dem Versprechen, es nach Hause zu geleiten, so lange in den Dörfern des benachbarten Comitats herum, bis es endlich seine Eltern vergaß, seinen Räubern willig folgte und sich ans Betteln vollends gewöhnte. So vergingen zwei volle Jahre, die Eltern glaubten, ihr Kind sei in der Maros verunglückt. Die Bettler, die durch das Gelingen ihres Raubes fähig gemacht wurden, wagten es nun auch, die Wochenmärkte in Karlsburg und dem nahen Marktfladen Bajad zu besuchen. Aber das Auge einer Mutter sieht scharf. Trotzdem behaupten die Kinderdiebe, das Kind gehöre ihnen, und sie wollten dies durch Dokumente aus ihrem Zuständigkeitsorte Alvincz beweisen. Das Kind wurde vorläufig von Amtswegen in Pflege gegeben, und die arme Mutter muß warten, bis ein behördliches Urtheil ihr das Kind zusprechen wird. Letzteres ist mehr als wahrscheinlich, da ein von der Mutter als Erkennungszeichen angegebenes Merkmal sich wirklich am Rücken des Kindes befindet.

Schlechter Trost. „Das ärgert mich jetzt! Hab' ich vergessen Zigarren mitzunehmen!“ — „Wissen S' was: da sitzen S' einfach in den Nichtraucherwagen; da dürften S' so wie so net rauchen, auch wenn S' Zigarren hätten!“ — „Ach, eine Junge Dame: Ihr letzter Roman gefallt mir sehr gut; nur hätte ich gewünscht, daß die Helbin ihren Dofar getriggt hätte!“ — „Schriftstellerin (verbittert): „Ach was, mein Bräutigam ist mir auch untreu geworden!“

Hochinteressant und sehenswerth für Jeden, der nach Chemnitz zum 15. Mitteldeutschen Bundeschießen kommt, ist die neue eigenartige Wand-Decorations der „Neuen Reudnitzer Bierhallen“, Langestraße Nr. 21 (Eingang auch vom Marktfladen). Dieselbe ist von der altbekannten Firma Paul Thum in Chemnitz geliefert und stellt im großen Concert-Zimmer diverse Gegenstände vom schönen deutschen Rhein dar; z. B. Loreleyfelsen, Ehrenbreitenstein und Coblenz, Rheinspahn etc. Im Mittelzimmer sind Strand- und Wälderbilder und im blauen Zimmer herrliche Schweizerlandschaften angebracht, so daß man sich förmlich nach der Schweiz v. verlegt glaubt. Ein Besuch der „Neuen Reudnitzer Bierhallen“ ist also schon der Decorations wegen angelegentlich zu empfehlen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock
vom 30. Juni bis 6. Juli 1895.
Aufgebote: 48) Paul Otto Rödel, Kaufmann in Leipzig, ehel. S. des Carl Eduard Rödel, Privatiers in Wittenberg und Johanna Carola Reichner hier, ehel. T. des Gustav Emil Reichner, Kaufmanns hier. 49) Ernst Moritz Siegel, Waldarbeiter in Wittenberg, ehel. S. des Heinrich Moritz Siegel, amf. Waldarbeiters ebenbaselbst und Auguste Amalie Krüner in Wittenberg, ehel. T. des Gottlob Wilhelm Krüner, amf. Kgl. Straßenväters ebenbaselbst.
Getraut: 32) Ernst Louis Siegel, Steinmetz hier mit Pauline Wilhelmine geb. Schubert hier. 33) Georg Paul Feuner, Bautechniker hier mit Anna Margarethe geb. Brandt hier. 34) Max Paul Unger, Expedient hier mit Clara Helene geb. Tittel hier. 35) Johannes Alexander Litzner, Theaterbesitzer in Stern mit Marie Auguste geb. Reichner hier.
Getauft: 147) Paul Arno Flach. 148) Walter Darrh. 149) Emma Helene Schindler.
Begraben: 124) Anna Eddy Berger hier, led. Standes, ehel. T. des weil. Friedrich Leberecht Berger, Gutsbesizers in Pfaffenbrunn, 38 J. 1 M. 20 T. 125) Marianna, ehel. T. des Emil Christian Weigel, Maschinenflickers hier, 8 M. 4 T. 126) Todgeb. Tochter des Wilhelm Alphonse Mag Schmidt, Schuhmachers in Wittenberg. 127) Martha Gise, ehel. T. des Ernst Heinrich Armann, Malers hier, 7 M. 28 T.
Am 4. Sonntage nach Trinitatis:
Vorm. Predigt: Apostelgesch. 4, 23—31. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Katechismusunterredung mit der confirmirten Jugend. Herr Diaconus Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.
Nächsten Montag, Vorm. 9 Uhr: Wochencommunion. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. IV. p. Trin. (7. Juli.) Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Hartenstein. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.
Chemnitzer Marktpreise
vom 3. Juli 1895.
Weizen, fremde Sorten 7 M. 35 Pf. bis 7 M. 85 Pf. pro 50 Kilo
weiß u. dunkel — — — — —
sächsischer, gelb 7 — 15 — — — — —
sächsischer, weiß 6 — 50 — — — — —
Koggen, tüchtiger 6 — 10 — — — — —
hieriger 6 — 10 — — — — —
sächsl., preuß. 6 — 70 — — — — —
russischer 6 — 50 — — — — —
Zuttergerste 5 — 25 — — — — —
Hafer, sächsl., bayerisch 6 — — — — —
preussischer 7 — — — — —
Hafer, d. Reg. besch. — — — — —
sächsischen 8 — — — — —
Wahl- u. Futtererbsen 6 — 90 — — — — —
Heu 3 — — — — —
Stroh 2 — 70 — — — — —
Kartoffeln, alte 2 — 70 — — — — —
neue 5 — — — — —
Butter 2 — — — — —

Sparkasse Schönheide geöffnet jeden Wochentag bis Nachmittag 5 Uhr.

Natürliche Mineralwässer
in frischer Füllung
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**
NB. Nicht am Lager habende werden auf Wunsch schnellstens besorgt. P. O.

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen verwenden nur noch den **ächten Brandt-Kaffee**
von Robert Brandt, Magdeburg, als besten und billigsten Kaffee-Zusatz und Kaffee-Ersatz. — Derselbe ist zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Geübte Handstickerinnen
bei hohem Lohn gesucht.
Offerten unter **A. B. 100** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Stauden-Salat,
Zwiebeln, Radishes, abgeschchnittene Blumen u. s. w. empfiehlt **Wagner's Gärtnerei.**



C. H. Voigtmann Nachf. Carl Rössler
Aue im Erzgeb., Bahnhofstr.
empfiehlt sein großes Lager in Waffen und Munition.

Scheibenbüchsen v. 20—180 M.
Militärgewehre für Kriegervereine und Waffensammler,
Bayr. Werdergewehre und Büchsen v. 8—20 M.,
Jagdgewehre, Zerschnitz, Revolver etc.,
Hüllen, Bleigehäuse, Ladeapparate.
Scheibebilder aller Arten.
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Die Unterzeichneten haben in **Zwickau, Amalienstraße 2**, eine **Privat-Heilanstalt**
eröffnet.
Dr. med. J. Hertzsch, Spezialarzt für **Frauenleiden.**
Sprechstunde in der Anstalt.
Dr. med. R. Hirschberg, Spezialarzt für **Chirurgie u. Orthopaedie.**
Sprechstunde: Inn. Leipziger Strasse No. 5.
Dr. med. W. Bottermund, Spezialarzt für **Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.**
Sprechstunde: Moritzgrabenweg No. 4.

Bahn-Atelier von Otto Grahl.
Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen.
Montag von früh 10 bis Abends 6 Uhr in **Eibenstock** im Hause der Frau Fleischer **Schmidt**, Südstraße Nr. 2 part.

Victoria-Brunnen
Preisgekrönt!
Natürliches Mineralwasser.
Oberlahnstein/EMS
Tafelgetränk des Kgl. Niederländ. Hofes sowie vieler anderer kaiserl. Höfe seit 1841. Versandt ab 5 Mill. Gefaß.
Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.
Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Niederlage bei **Emil Eberwein** in Eibenstock.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack
sofort trocknend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, Allein ächt in Eibenstock bei **H. Lohmann.**

Meine Damen
machen Sie sich einen Versuch mit **Bergmann's Eifenmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Dresden-Baderbad (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für jacten, weißen, rothen Teint. Dorr. à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Fischer** in Eibenstock.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68, 10 Pf.

Garantirt reinen, chemisch analysirten **Medizinal-Ungarwein,**
direct vom Producenten bezogen, empfiehlt zu billigen Original-Engrospreisen **Max Steinbach, Eibenstock.**

Zu vermietthen
1 **Stube** mit **Bodenkammer.** Zu beziehen per 1. Septbr. d. Js. **Eugen Schmidt.**

Ostseebad Warnemünde.
Ab Berlin 4^{1/2} Std. Frequenz 1894: 10,665. Elektr. Beleuchtung aller Straßen und Promenaden. Prospekte gratis d. d. Badeverwaltung.

Steppbettdecken
in großer Auswahl
Badetücher Frottirtücher Badehosen
empfiehlt **C. G. Seidel.**

Gutlohnende **Gorlnäherei**
gibt aus **Baumann,**
Poststraße 5.

Fertige Wäsche.
Normalhemden, viel ärztl. empf., **Ge-sundheits-Wäsche: Ariston Heureka, Jacken, Hosen und Hemden für Herren und Damen, Reform- und Raco-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets.** Große Auswahl in **Shlipse** und **Sport-Hemden.** **C. G. Seidel.**

Die diesjährige Grasnutzung der beiden **Wimmer-Wiesen** ist zu vergeben durch **Otto Wittlich.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein echten Apotheke Rad-lauers'chen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicyl-Colloidum) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depôt** in den meisten Apotheken.

Eine ordentl. geübte **Lambouriererin** zu sof. Antritt gesucht. Desgl. suche auch eine gebrachte gute **Lambourier-Maschine.** Gesl. Off. unter Chiffre **Z. 1000** an **Rud. Mosse, Greiz i. B.**

Copir-Tinte
in Flaschen verschiedener Größe empfiehlt **E. Hannebohn.**